

Bibel für Kinder

zeigt:

Jeremia, ein Mann mit Tränen



Text: Edward Hughes
Illustration: Jonathan Hay

Übersetzung: Siegfried Grafe
Adaption: Mary-Anne S.

Geschichte 28 von 60

www.M1914.org

Bible for Children, PO Box 3, Winnipeg, MB R3C 2G1 Canada

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.

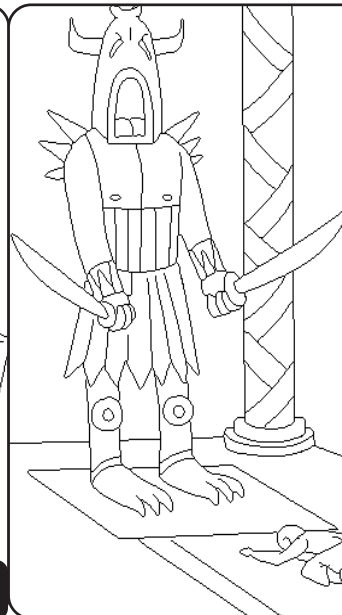
Deutsch

German

Jeremia wurde in ein religiöses Heim im Königreich von Juda geboren. Sein Vater, Hilkija, war Priester. Die Familie lebte in einer Stadt Anatot genannt, nicht weit von Jerusalem. Vielleicht dachten Jeremias Eltern, dass auch er Priester werden würde. Aber Gott hatte andere Pläne.



1



Zur Zeit von Jeremias Geburt, lebte das Volk Gottes nicht nach Gottes Wort. Beinahe Jeder, vom König bis zum einfachen Arbeiter, verehrte falsche Götter - sogar in Gottes eigenem Tempel.

2

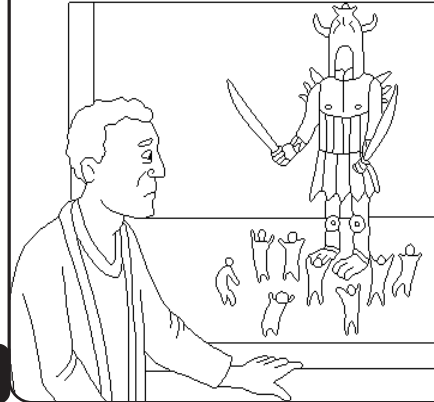
Als Jeremia ein junger Mann war, sprach Gott zu ihm. „Ich kenne dich bevor du geboren warst und ich plante schon dann, dass du für mich sprechen wirst.“



3

Gottes Ruf schien Jeremia erschreckt zu haben. „Oh, HERR Gott,“ schrie er. „Ich kann nicht sprechen, denn ich bin noch ein Kind.“ Er war nicht mehr ein Kind - er war zwanzig Jahre

alt. Aber Jeremia dachte, dass er nicht ein Sprecher für Gott sein könnte gegen das Übel was ihn überall umgab.



4

„Fürchte dich nicht,“ versicherte Gott dem Jeremia. „Geh wo immer ich dich sende. Sage was immer ich dir auftrage zu sagen.“

Ich bin mit dir und ich werde dich bewahren.“



5

Dann tat Gott etwas Besonderes. Gott berührte Jeremias Mund.



6

Gott gab Jeremia Kraft und Mut und Weisheit. Mutig verkündigte er Gottes Wort. Er erinnerte die Menschen daran, dass Gott sie liebt und dass er ihnen helfen möchte. Aber niemand hörte ihm zu.

Noch nicht einmal der König.



7

Sogar die Priester waren ärgerlich und befahlen ihm, nicht mehr von Gott zu reden. Da waren auch falsche Propheten, die sagten, dass Jeremia nicht die Wahrheit sagte.



8

Jeremia erinnerte die Leute daran, dass vor hundert Jahren das nördliche Königreich von Israel Gott verlassen hatte. Als Folge davon besiegten die Assyrer das Volk Israel und entfernten die Israeliten in ferne Länder.



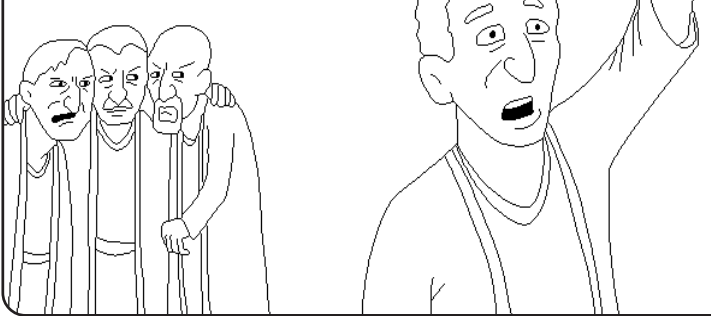
9

Nun hatte das Volk Juda, das südliche Königreich, Gott verlassen. Die feindlichen Armeen waren schon im Anmarsch. Würde Gott zulassen, dass auch sie besiegt und ins Exil getrieben würden?



10

Die Menschen vertrauten auf ihre Götzen. Könnten Götze sie von ihren Feinden erretten? Nein! Nur Gott konnte sie erretten. Die Menschen waren so verärgert wegen Jeremia, dass sie einen Plan machten, um ihn zu töten. Aber Gott beschützte seinen Diener.



11

Endlich sagte Gott etwas was Jeremia schockiert haben muss. Gott sagte: „Bete nicht für dieses Volk. Ich werde nicht hören, wenn sie mich um Hilfe anrufen.“



12

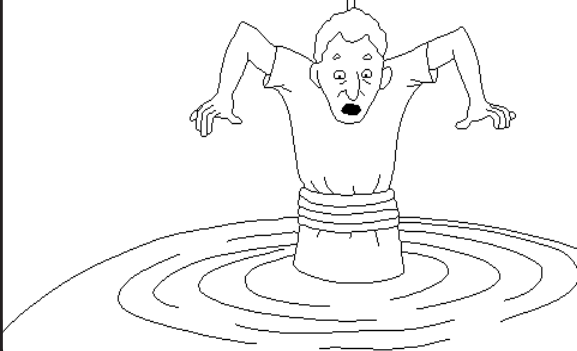
Jeremia warnte den König, dass er die Schlacht mit der Armee von Babylon verlieren würde. Der König war sehr ärgerlich und warf Jeremia ins Gefängnis. Obgleich im Gefängnis, Jeremia fuhr fort, Gottes Wort zu verkündigen und Gott zu vertrauen.



13

Als er wieder aus dem Gefängnis war, fuhr Jeremia fort, dem König und dem Volke zu sagen,

dass sie zu Gott zurückkehren und ihm allein vertrauen sollten.



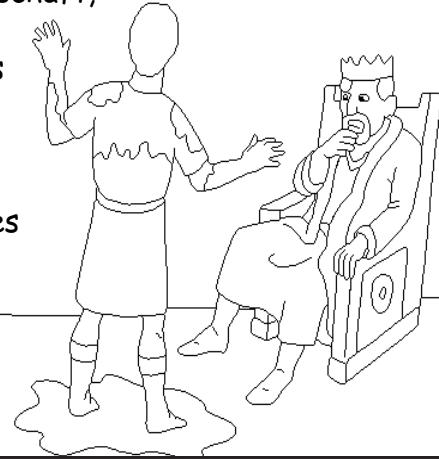
14

Dieses Mal ließ der König den Jeremia in eine tiefe Schlammgrube hinablassen.



15

Aber Gott arbeitete in dem Herzen von dem König. Heimlich errette er den Jeremia und fragte ihn, was Gott von ihm verlangte. „Geh in die Gefangenschaft, und Gott sagt, dass du am Leben bleibst,“ war Gottes Antwort.



16

Die Babylonische Armee besiegte Jerusalem und das ganze Land von Juda. Sie zerstörten die Stadtmauern von Jerusalem und alle Gebäude und verbrannten alles.



17

Gott sagte seinem Volke, dass sie für siebzig Jahre in Gefangenschaft gehen würden und danach würde er sie zurück in das verheißene Land bringen.



18

„Jeremia, ein Mann mit Tränen“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,
steht im
Jeremia

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130

Gott weiß, dass wir schlechte Dinge getan haben, die er Sünde nennt. Die Bestrafung für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, sandte, um für uns am Kreuz zu sterben und unsere Bestrafung auf sich selber zu nehmen. **Jesus stand auf von den Toten** und kehrte in den Himmel zurück. Jetzt kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du dich von deinen Sünden abwenden willst, sag dies zu Gott: Lieber Gott, ich glaube, dass Jesus für meine Sünden starb und dass er wieder am Leben ist. Bitte, komm in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und dann mit dir für immer lebe. Hilf mir, für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3. 16

Lies die Bibel und sprich zu Gott jeden Tag!